

Das Unbekannte

Das Unbekannte

Die Welt des Unsichtbaren
Der Weltraum Tief und Weit
Ein Staubkorn in dein Händen
So Kostbar wie die Zeit

Gedanken tief der Sinne
Unbekannt die Welt
Nachts dort bist zu Hause
Der Träume ihre Welt

Angst in deinen Augen
Sinne die du spürst
Stimmen aus dem Jenseits
Unsichtbar der Welt

Weit Gedanken reisen
tief durch Raum und Zeit
Durch unbekannte Welten
Am Anfang unsres Seins

Ein Staubkorn dort am Boden
es haftet schon an dir
Woher es ist gekommen
So schau es ist von dir

Unbekannt das Leben
der Zukunft ungewiss
Geboren um zu Leben
Der Tot sei ungewiss

Der Liebe oft ergeben
doch was sie bringen wird
Die Zeit sie wird es zeigen
Auch sie sei ungewiss

Geboren um zu forschen
was immer wird auch sein
Unbekannt das Leben
Es wird nicht immer sein

© Friedel Bolus

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)